

## Alle Wetter



Patrick Ginsbach

Tschüss Winter,  
Hallo Frühling

Das Saarland wurde in den letzten Monaten nicht gerade von schönem Winterwetter verwöhnt, und so muss man sich schon mit einem laschen Spätwintereinbruch Ende März zufrieden geben. Dieser bescherte unserer Region einige Tage mit Temperaturen unter 10°C und Schneeschauern. Am Donnerstag zuckerte dann Tief PAUL vor allem das Nordsaarland mit dem „weißen Gold“ an, welches aber recht schnell in der milden Luft dahin schmolz.

Insgesamt war dieser Winter, der ja seit vergangenen Mittwoch kalendarisch keiner mehr ist, extrem: sehr milde Temperaturen und quasi kein Schnee bestimmten das Wetterbild an der Saar. Sehen so unsere Winter der Zukunft aus? Dieser und vieler anderer Fragen sind Ende letzter Woche knapp 700 Teilnehmer des zweiten Extremwetterkongresses in Hamburg nachgegangen. Dabei kamen keine wirklich neuen Theorien auf den Tisch, vielmehr wurde betont, dass es häufiger Extremwetterereignisse geben wird und diese auch von ihrer Intensität her zunehmen werden. Was das konkret für das Saarland bedeutet, wird übermorgen auf dem Saarländischen Klimaforum in Illingen diskutiert, welches unter dem Titel „Klimaschutz und Klimawandel - eine regionale Herausforderung“ erstmalig stattfinden und sicherlich ein gutes Podium für relevante Klimaschutzaspekte auf Landesebene bieten wird.

Doch scheinbar unpassend zum Klimaforum gibt es diese Woche vollkommen „normales“ März Wetter: Hoch ORANIA, das seine Fühler von Skandinavien aus ins Saarland streckt, sorgt zumindest bis Mittwoch für viel Sonne und milde Temperaturen um 15°C. Danach wird es nach jetzigem Stand der Wettermodelle wechselhaft und etwas kühler. Auch ein neuer Kaltluft einbruch um Ostern ist nicht ausgeschlossen. Aber selbst wenn die Ostereier im Schnee gesucht werden müssen - Frühling ist Frühling. Und was ist schon bei dem Wetter heuer normal?!

## SZ-Leser machen den Feuerlöschtest

Seminar mit dem Kreis-Feuerwehrverband und der Landes-Schornsteinfegerinnung



Brennendes Fett ist lebensgefährlich. Foto: Hagen

St. Wendel. Die Friteuse steht in Flammen. Die Hitze breitet sich sekundenschnell aus. Schon kokelt die Dunstzugshaube. „Es brennt“, ruft die Hausfrau. Ihr Mann hat nur noch einen Gedanken: „Schnell löschen.“ Er rennt runter in den Keller. Den Feuerlöscher holen, der neben der Heizungstür angebracht ist. Und dann wieder die Treppe rauf. Mittlerweile brennt schon der erste Schrank. Die Gedanken rasen dem Mann durch den Kopf: „Wie funktioniert der Feuerlöscher? Was muss ich tun? Vor Jahren beim Kauf hat mir das doch jemand erklärt?“ Panik macht sich breit.

Zugegeben. Dieses Horror-Szenario ist konstruiert. So oder so ähnlich haben sich aber schon manche Brandunfälle ereignet. Davon wissen die Feuerwehren zu berichten. Mancher Brand hätte weniger Schaden angerichtet, wenn die Hausbewohner richtig gehandelt hätten. Sofort die Feuerwehr alarmiert hätten. Aber auch gewusst hätten, wie

der Feuerlöscher im Haus funktioniert.

Hier will die St. Wendeler Lokalredaktion in Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband und der Landesinnung der Schornsteinfegerer Abhilfe schaffen. Die drei Partner organisieren am Freitag, 30. März, ab 16 Uhr in der Feuerwache St. Wendel ein Feuerlösch-Seminar für 15 SZ-Leser. Und das auch noch kostenlos.

Zwei Stunden lang informieren die Experten Andreas Wita vom Kreisfeuerwehrverband und Heinz-Detlev Puff von der Schornsteinfegerinnung in einer theoretischen Einführung über Brandgefahren. Dann kommt die Praxis: Die Teilnehmer dürfen das Löschen üben. Noch sind einige Plätze frei.

Wer mitmachen will, der kann sich am heutigen Montag in der SZ-Redaktion telefonisch anmelden. Und zwar von zehn bis 17 Uhr unter (0 68 51) 9 39 69 50. Die Reihenfolge der Anmeldungen zählt. vf

## Sonne satt und fröhliche Menschen

Gutes Wetter am letzten Tag des St. Wendeler Ostermarktes lockte viele Besucher an

**Versöhnlicher Abschluss: Am Sonntag ließ sich erstmals die Sonne über dem St. Wendeler Ostermarkt blicken. Drei Tage Schmuddelwetter zuvor sorgen bei vielen Standbetreibern für ein durchwachsendes Fazit.**

Von SZ-Redaktionsmitglied  
Thomas Blug

St. Wendel. Es geht langsam voran. Dicht gedrängt bahnen sich die Besucher des St. Wendeler Ostermarktes am Sonntagmittag einen Weg hinauf zur Wendelinusbasilika. Auf sie herab strahlt die Sonne. Am letzten Tag der viertägigen Veranstaltung mit 80 geschmückten Buden, Kunsthandwerker-Ständen, mittelalterlicher Handwerksgasse und noch mehr ist endlich auch das Wetter schön.

## Sehen und gesehen werden

Manch einer schleckt trotz immer noch recht kühler Temperaturen ein Eis. An den Tischen auf dem Schlossplatz präsentieren weibliche Schönheiten ihre neuesten Sonnenbrillen. Der ein oder andere Mann riskiert - mal offen, mal verstohlen - den ein oder anderen Blick. „Sehen und gesehen werden.“ Das ist dann auch für einen Besucher aus Homburg Sinn und Zweck des österlichen Marktes.

Für andere ist er Ziel für einen Familienausflug. Dirk (32) und Sandra Arnold (34) sind zum ersten Mal aus Saarbrücken

angenereist. Samt Töchtern Lena (4), Sohn Julian (18 Monate) und den Großeltern der Kleinen. „Es gefällt uns hier sehr“, sagt Mama Arnold. „Ich finde den Mittelalter-Markt sehr schön. Die Sonne scheint auch noch. Wunderbar“, lautet ihr Fazit. Wie die Arnolds kommen viele Besucher nicht nur aus der Umgebung von St. Wendel. Auch französische Satzketzen sind im Stimmengewirr zu hören. Der Ostermarkt ist längst über St. Wendel hinaus ein Begriff. Waltraud Wicher ist aus Pirmasens angereist. Dort arbeitet sie im Stadtmarketing. „Es gefällt mir immer wieder in St. Wendel. Ich bin stets überrascht, wie gut die das hinkriegen. Sogar das Wetter spielt mit“, sagt die 60-Jährige.

Das Fazit vieler Besucher an den ersten drei Tagen wäre wohl anders ausgefallen. Nasskalt war es, frühlinghafte Osterstimmung blieb aus. Ebenso wie die Besucher. „Wegen des schlechten Wetters war bis zum Samstag wenig los. Durch den Sonntag sind wir ein wenig entschädigt worden“, sagt Cornelia Schur. Die 56-jährige verkauft am Imbiss der Firma Pilarski herzhaft duftende Happen. Das Fazit anderer Standbetreiber fällt auf Grund der wetterbedingt mauen Besucherzahlen von Donnerstag bis Samstag ähnlich aus: „Durchwachsen!“

Ganz anders die Bilanz der St. Wendeler Geschäftsleute. Der verkaufsoffene Sonntag sei



Tim findet den St. Wendeler Ostermarkt prima. Auf den Schultern von Papa Jörg Hoffmann hat er ja auch einen tollen Blick. Foto: atb

ein Erfolg gewesen, sagen die meisten. So auch Martina Eckert, Geschäftsführerin von Hut- und Herrenmode Colling.

„Ich bin sehr zufrieden. Schon gleich zu Beginn um 13 Uhr war sehr viel los. Wir haben gut verkauft“, sagt sie.

## „Keine Sondermüll-Deponie in der Lehmgrube“

Nonnweiler FDP kündigt für den Landesparteitag einen Dringlichkeitsantrag an

Nonnweiler. Auch wenn das Umweltministerium nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens keine Einwände hat, lehnt die FDP Nonnweiler eine Sonderabfalldeponie auf dem Gelände der Tongrube in Mariahütte ab. Jährlich sollen unter Auflagen 1,3 Millionen Kubikmeter Sonderabfall der Klassen II und III aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz und dem Rhein-Main-Neckar in Nonnweiler deponiert werden, so die Partei. Lediglich ein fehlender Antrag des Betreibers für die

Inbetriebnahme der Anlage stehe noch aus, erklärt die FDP in einer Pressemitteilung.

„Es ist nicht nachvollziehbar, dass in einem heilklimatischen Luftkurort eine Giftmülldeponie errichtet werden soll“, erklärt der FDP-Ortsvorsitzende Michael Lukas. Auch die touristischen Ziele wie der Nonnweiler Stausee, der Hunnenring oder das Sommerrodelparadies Braunsgraben litten unter einer Sondermülldeponie. Die FDP bezweifelt auch den ökonomischen Sinn ei-

ner solchen Anlage, denn die Kapazität der saarländischen Deponien liege weit über dem Bedarf. Auch bundesweit gebe es mehr Deponien als benötigt werden. Das gehe aus dem Abfallwirtschaftsplan des Umweltministeriums hervor. Die Nonnweiler FDP kündigt für den Landesparteitag der FDP Saar am Samstag, 21. April, in Nonnweiler, einen Dringlichkeitsantrag an, der sich gegen die Deponie ausspricht. Die Liberalen wollen damit ein Zeichen setzen. red

Vierte Fahrradbörse  
des RSC St. Wendel  
in der Felsenmühle

St. Wendel. Der Radsportclub St. Wendel veranstaltet am 31. März und 1. April bereits zum vierten Mal seine beliebte Fahrradbörse in der Gaststätte Felsenmühle. Damit will der Verein Radsport-Einsteigern und jungen Fahrern zu günstiger Ausrüstung verhelfen. Am Samstag wird die Secondhandware angeliefert, gegen eine Einstellgebühr von zwei Euro mit Unterstützung von Vereinsmitgliedern der Preis taxiert und festgelegt.

Am Verkaufstag wird die mit Preisangabe versehene Ware von zehn bis 16 Uhr zum Verkauf präsentiert. Die Waren können dann ab 17 Uhr abgerechnet oder zurückgenommen werden. Ware die bis 19 Uhr nicht abgeholt wird, wird bedürftigen Personen kostenlos zur Verfügung gestellt. An beiden Tagen gibt's zudem einen speziellen Sonderverkauf. Zu günstigeren Konditionen werden neue Räder angeboten. agk

Im Internet:  
www.rsc-st-wendel

## SCHNELLE SZ

## SPORT REGIONAL

Hasborn und Theley  
dürfen sich freuen

In der Fußball-Oberliga hat der SV Hasborn am Samstag in seinem Heimspiel den ersten Sieg in diesem Jahr geholt. Die Mannschaft schickte Mechttersheim mit 3:0 nach Hause. Im Lokald Derby der Verbandsliga hatte der VfB Theley gegen den FC Marpingen die Nase vorn. Auch hier hieß das Endergebnis 3:0 > Seite C 5

Hobbykünstler kamen  
in Freisen gut an

56 Aussteller zählte die Hobbyausstellung in der Bruchwaldhalle in Freisen am vergangenen Wochenende. Zahlreiche Besucher begutachteten den Ideenreichtum der Aussteller, der von österlichen Deko-Artikeln bis zu Köstlichkeiten aus Honig reichte. < Bericht folgt

Tag des Baumes in  
einer Streuobstwiese

Den Tag des Baumes nutzte das Umweltamt des Landkreises St. Wendel am Samstag, um auf die Bedeutung der Streuobstwiesen hinzuweisen. Gastgeber war der Obst- und Gartenbauverein Balterweiler. Für die Besucher gab es viele Anregungen und Ratschläge rund um den Obst- und Gartenbau. < Bericht folgt

Produktion dieser Seite:  
Dagobert Schmidt  
Volker Fuchs

Anzeige



RENAULT

ab 1,9 %

Vorführgewagen und Kurzzulassungen  
zum Osterpreis

Twingo Kenzo 1,2 16V, 55 kW, 4x Airb., ABS, Klima, CD, eFH, eASP, ZV, Alu, etc. silber oder violett-met.	9.900,-
Twingo Initiale 1,2 16V, 55 kW, 4x Airb., ABS, Klima, CD, eFH, eASP, ZV, Alu, Leder, etc. schwarz	10.900,-
Clio Authentique 1,2 16V, 55 kW, 5-tür, 4x Airb., ABS, ESP, Klima, CD, BC, NSW, ZV, silber	12.900,-
Clio Expression 1,2 16V, 55 kW, 5-tür, 6x Airb., ABS, Klima, CD, NSW, eFH, ZV, blau-met.	12.500,-
Clio Privilege 1,6 16V, 65 kW, 5-tür, 6x Airb., ABS, Klimaautom., CD, NSW, eFH, eASP, ZV, BC, blaugrau-met.	14.200,-
Clio Dynamique 1,6 16V, 65 kW, 5-tür, 6x Airb., ABS, Klimaautom., CD, eFH, eASP, Handsfree ZV, Alu, etc. schwarz-met.	15.200,-
Modus Dynamique 1,6 16V, 65 kW, 6x Airb., ABS, Klima, CD, NSW, eFH, eASP, ZV, Alu, BC, Triptic-Rückbank, mintblau-met.	13.300,-
Modus Tech 'Run 1,6 16V, 65 kW, 6x Airb., ABS, Klima, CD, NSW, eFH, eASP, ZV, Alu, BC, Tempomat, schwarz-met.	13.900,-
Mégane Dynamique 2,0 16V, 99 kW, 5-tür, 6x Airb., ESP, Klima, CD, Xenon, eFH, eASP, ZV, BC, Alu, etc. schwarz-met.	17.900,-
Mégane Renault Sport 2,0 Turbo, 165 kW, 5-tür, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Leder, Navi, Sitzhgz, Alu 18", etc. blau-met.	24.900,-
Mégane Grandtour Avantage 1,9 dCi FAP, 81 kW, 6x Airb., ESP, Klima, CD, Alu, Trennetz, NSW, eFH, eASP, ZV, etc. schwarz-met.	18.900,-
Mégane Grandtour Exception 2,0 16V, 99 kW, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Alu, Trennetz, Handsfree ZV, Luxe-Paket, etc. silber	19.200,-
Mégane Coupé-Cabriolet Authentique 1,6 16V, 83 kW, 6x Airb., ESP, Klima, CD, Alu, NSW, BC, el. Panorama-Glasdach, etc. silber	18.900,-
Mégane Coupé-Cabriolet Dynamique 2,0 16V, 99 kW, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Alu, Leder rot, Handsfree ZV, Luxe-Paket, etc. schwarz	22.900,-
Scénic Privilege 1,6 16V, 83 kW, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Alu, Licht-/Regensensor, sep. Heckfenster, etc. silber	19.900,-
Scénic Exception 2,0 16V, 99 kW, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Alu, Handsfree ZV, Variomodul, PDC, etc., angorabeige-met.	19.900,-
Scénic Exception 1,9 dCi FAP, 96 kW, Diesel, 6x Airb., ESP, Klimaautom., CD, Alu, Handsfree ZV, Variomodul, PDC, etc., schwarz-met.	21.800,-
Laguna Avantage 2,0 16V, 99 kW, 6x Airb., ESP, Klima, CD, Navisystem, Alu, BC, NSW, eFH, eASP, ZV, etc. schwarz-met.	19.900,-
Vel Satis 2,2 dCi FAP, 103 kW, Diesel, 6x Airb., ESP, Klimaautom., Alu, CD, PDC, FSE, Tempomat, ZV, Handsfree, etc. schwarz-met.	28.900,-
Kangoo Rapid Extra 1,5 dCi, 42 kW, Diesel, Airbag, Vario-Trennwand, Beifahrersitz umklappbar, Schiebetür rechts, ZV, weiß	10.900,-

Finanzierung ab 1,9% eff. Jahreszins -  
Ein Angebot der Renault Bank

auto  
müller

66629 Freisen  
Baumholderstraße 47-51  
Tel. 0 68 55-9 200-1566606 St. Wendel  
Tritschlerstraße 1  
Tel. 0 68 51-8 08 20